

Kreis
Warendorf

S. 39

1332 März 23 [feria 2 post Dominicam Oculi mei] Freckenhorst.

[5
39]

Der Knappe Bruno van dem Verenhove verkauft mit Zustimmung seiner Mutter Gertrud, seiner Frau Hillegundis und seiner Schwester Christina der Äbtissin Katharina und dem Konvent des Klosters Freckenhorst sein Gericht im Ort Freckenhorst (wibberichte) und die ihm aus dem Ort zuständigen Abgaben an Wortgeld (denarii areales), Accise (denarii cerovisiales) und Hühnern, vier Kotten (casae) gelegen „uffm Wingaren“, einen Kotten genannt Coppenhus an der Geißstraße und 6 Schillinge Rente aus dem Hause Hoefnick im Kirchspiel Beelen für 50 Mark Münstercher Pfennige.

Zeugen: Guernerus, Pfarrer in Freckenhorst, Albertus de Aldorpe, Pfarrer in Bimdden (Bimbt?), Johannes de Horst, Priester und Kanoniker des Stifts; Rolandus van der Linden und Henricus de Brilen, Priester; Ludolphus de Walgerden, Wesselus van der Kemnade, die Brüder Wigboldus und Hermannus Dordenhagen, Svederus Snedtbergh, Albertus Hanolt, Godfridus van dem Dike, Johannes van der Sterthove, Rolandus de Verenhove.

Befiegelt durch Aussteller.

Abshr. des 18. Jhdts. in Sammlung Niefert. Ältere Abshr. im St.-M. Münster, Kopiar des 16. Jhdts. Mf. I, 94 pag. 100. Abweichungen dort: Wyngarden statt Wingaren, Bimden statt Bimdden. Vergl. Schwieters S. 68.